



Pfarr- Kontakt

www.dioezese-linz.at/pfarren/grieskirchen



Stadtpfarre Grieskirchen

Nr. 23 Dezember 2010

Seelsorgestelle Schlüßlberg

INHALT:

PGR – Schwerpunkt Bibel	Seite 02
Barmherzige Schwestern des hl. Borromäus	Seite 03
Firmanmeldung	Seite 04
Ehe und Familie	Seite 05
Eheberatungsstelle	Seite 06
Kirchenbeitragstelle	Seite 07
Dechant Gmeiner	Seite 08
Pfarrcaritas	Seite 9
Kalender Schlüßlberg	Seite 10
Rätselecke	Seite 11
Selba, Frauentreff	Seite 12
KBW, Büchereinachrichten	Seite 13
Taufen, Hochzeiten Begräbnisse Kaplan Purrer	Seite 14
Pfarrkalender Grieskirchen	Seite 15
Sie sind eingeladen	Seite 16



Die Kinder werden liebevoll auf die Adventzeit eingestimmt und auf die Weihnachtszeit vorbereitet.

ADVENT

***Wir sagen euch an den lieben Advent
Sehet, die zweite Kerze brennt.
So nehmet euch eins um das andere an,
wie auch der Herr an uns getan.***

***Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.***

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Der PGR hat zum heurigen Jahresschwerpunkt die Bibel gewählt. In der Bibel lesen, Bibelgespräche, Vorträge, Bibelrätsel und andere Angebote dazu, können Sie in diesem Pfarrkontakt finden.

Bitte nutzen Sie die Angebote.

Eine besinnliche Weihnachtszeit wünscht Ihnen Ihre Redakteurin

Anita Feindert



Angebote zum Bibeljahr



Bibelgespräch zu Hause:

Mitglieder des PGR, aber auch andere Personen werden zu solchen Gesprächen eingeladen. Nützen Sie diese Chance und entdecken Sie den Reichtum der Bibel.

Ökumenisches Abendgebet:

Donnerstag, 13. Jänner 2011 um 19.30 in Gallspach

Vortrag:

Johann Hauer vom Bibelwerk Linz

„Gottesbilder der Bibel“ – Wie wirken sie sich auf die Gesellschaft und auf unser Leben aus?

Donnerstag, 31. März 2011 um 19.30 Uhr –
Pfarrheim Schlößberg

Bibel – Malen:

Hobbymaler Thomas Traunwieser

Freitag, 15. April 2011 um 19.30 Uhr
im Pfarrheim Grieskirchen

Im Malen oder Zeichnen ausdrücken, was das Wort Gottes in mir bewirkt.

Die biblische Botschaft

2010/11 - Jahr der Bibel

Frohbotschaft für unser Leben

Die Pfarre Grieskirchen wünscht Ihnen eine ruhige Adventzeit, eine gnadenreiche Weih-Nacht und den Segen Gottes für das Jahr 2011.

Eine Dekanats-Zeitung

erscheint im Neuen Jahr. Hauptgrund dafür ist die Information über eine Veranstaltungsreihe des Dekanates Kallham von Jänner – März 2011.

Bitte schenken Sie dieser Zeitung Ihre Aufmerksamkeit und kommen sie zu diesen Gottesdiensten und Vorträgen!

Barmherzige Schwestern vom Hl. Karl Borromäus

Die erste Aufgabe ist das Gebet und dann der barmherzige Dienst am Nächsten!

Entstehung der Ordensgemeinschaft

In der Not des 30-jährigen Krieges setzte **Josef Chauvenel** ein Jurist und Armenapotheker sein Leben für die Armen ein. Nach seinem Tod mit 31 Jahren durch Infektion bei der Pflege von Pestkranken eröffnete sein Vater **Emanuel Chauvenel** ein Haus der Barmherzigkeit in der Stadt **Nancy in Lothringen**. „Es soll von fünf älteren Mädchen oder tugendhaften Witwen bewohnt werden. Sie sollen sich „**Barmherzige Schwestern**“ nennen.“ In diesem bescheidenen Haus hat die *Kongregation der Borromäerinnen* begonnen.

Wie kamen die Borromäerinnen zum hl. Karl Borromäus?

Im November 1662 wurde der kleinen Gemeinschaft ein Haus geschenkt, über dessen Eingang eine Statue des heiligen Karl Borromäus stand. Im Volksmund wurden die Schwestern ab jetzt „**Barmherzige Schwestern vom hl. Karl Borromäus**“ kurz „Borromäerinnen“ genannt.

Die Schwestern wählten den hl. Karl zu ihrem Ordens- und Schutzpatron, entsprach doch sein besonderes Charisma – *die Liebe zu den Armen und Kranken und die Liebe zur Kirche* - ihrem Gründungsauftrag.

Heiliger Karl Borromäus

2. Oktober 1538 -
3. November 1584
wurde 1610 heilig gesprochen.
Gedenktag 4. November
Schutzpatron der
Seelsorger und
Priesterseminaristen.

Mehr über den Orden und das Leben des hl. Karl Borromäus unter www.smcb-trier.de/

Gespräch mit Sr. Gonzaga vom Kindergarten der Schwestern des hl. Karl Borromäus

Warum sind Sie Ordensfrau geworden?

Gott beruft jeden Menschen zur Heiligkeit. Manche Menschen werden zur engeren Nachfolge Christi berufen. Ich habe diesen Ruf in mir verspürt. Es war meine freie, innere liebende Entscheidung.

Warum Borromäerin?

Drei Tanten von mir waren Borromäerinnen. Als Kind waren sie mir schon Vorbild. In der Hauptschulzeit habe ich bei ihnen wohnen dürfen. Das Klosterleben hat mich so angezogen, dass ich als Kind schon bleiben wollte. Meine Berufung hat damals bereits stattgefunden. Ich habe mit drei Jahren schon anderen Menschen gegenüber behauptet, dass ich Klosterschwester werden möchte.

Seit wann sind Sie im Kloster?

Im Februar 1950 bin ich in unser Mutterhaus in Wien eingetreten. Nach einem halben Jahr als Kandidatin und 2 Jahren Noviziat folgte meine erste Profess im Jahr 1952.

Was bedeutet erstes Profess?

Das Noviziat ist hauptsächlich der geistlichen und religiösen Formung gewidmet. Nach der ersten Profess werden die Gelübde jedes Jahr erneuert bis zur endgültigen Hingabe an Gott in der ewigen Profess; das war bei mir 1958.

Wann sind Sie nach Grieskirchen gekommen?

Ich habe mir nie ausgesucht, welche Arbeit ich machen soll. Ich wollte nur dorthin gehen, wo Gott mich hinschickt. So bin ich in die Küche gekommen und seither



Sr. Arnulfine, Sr. Gonzaga und Sr. Elisabeth vom Schwesternkindergarten

in diesem Dienst geblieben. 1991 kam ich dann nach Grieskirchen in die Schwesternschule und seit 1996 koche ich für den Schwesternkindergarten. Solange mir Gott Gesundheit und Kraft gibt, mache ich diesen Dienst gerne.

Wie ist Ihr Tagesablauf?

Unser Tag beginnt mit der Laudes (das kirchliche Morgengebet) Eine halbe Stunde Betrachtung (Meditation) über eine Bibelstelle. Höhepunkt des Tages ist die Feier der täglichen Hl. Messe, dann beginnt meine Arbeit. Nach dem Mittagessen kurz Danksagung und Mittagsrast. Nachmittags gehe ich meinem Aufgabebereich nach. Gegen Abend eine halbe Stunde Anbetung und Vesper (kirchliches Stundengebet). Anschließend gemeinsames Beisammensein. Den Rosenkranz bete ich zu geeigneter Zeit. An einigen Tagen ist noch öffentliche Eucharistische Anbetung und ab ca. 21 Uhr Nachtruhe. Eine schöne Aufgabe und ein guter Ausgleich für meine Arbeit in der Küche ist die Mitarbeit in der Legio Mariens.

Anita Feindert



Firmanmeldung

Alle katholisch getauften jungen Christen, die in diesem Schuljahr das 14. Lebensjahr vollenden und den Religionsunterricht besuchen, sind herzlich zum Empfang des hl. Sakramentes der Firmung eingeladen!

Jetzt in der Advents- und Weihnachtszeit können die Anmeldeformulare von den Firmkandidaten in der Sakristei in Grieskirchen oder Schlüßberg vor oder nach einem Gottesdienst geholt werden. Ich lade bei dieser Gelegenheit auch zur Mitfeier der hl. Messe herzlich ein! Bis Sonntag, 9. Jänner 2011 mögen die ausgefüllten Formulare verlässlich wieder in der Sakristei abgegeben werden!

Wer von den Paten oder Firmlingen nicht in Grieskirchen getauft wurde, braucht einen aktuellen (oder einen ergänzten alten) Taufschein, durch welchen die Kirchenzugehörigkeit und bei den Paten auch die eigene Firmung nachgewiesen wird.

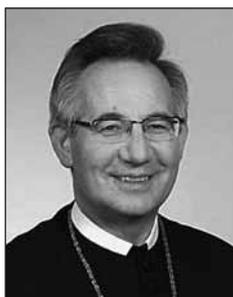
Wir brauchen Väter, Mütter, Patinnen und Paten und auch andere überzeugte Mitchristen, die uns helfen, die jungen Leute auf die Firmung vorzubereiten. Wer dazu bereit ist, möge sich bis 1. Jänner bei mir melden! Ich danke für diese Mithilfe schon im Voraus!

Am Samstag, den 22. Jänner lade ich alle Angemeldeten zum Gottesdienst um 19 Uhr in die Pfarrkirche und anschließend zur Gruppeneinteilung in den Pfarrsaal.

Die Firmlinge im Einzugsbereich der Familienkirche Schlüßberg sind am Sonntag, den 23. Jänner um 10 Uhr zur hl. Messe geladen, anschließend Gruppeneinteilung. Bitte sich verlässlich diesen Termin vormerken!

Ganz besonders möchte ich alle über 16-jährigen Katholiken, die noch nicht gefirmt sind, zur Feier des Geistempfanges im Firmsakrament einladen! Es ist für das Leben sehr wichtig, aus welchem GEIST heraus es der Mensch führt. Erst recht, als Erwachsener, bekommen die Firmung und die Vorbereitung darauf einen besonders tiefen Sinn – vorausgesetzt Sie können dem christlichen Glauben etwas abgewinnen. Spätestens wenn Sie in der Kirche ein Amt übernehmen wollen – wie das Amt eines Firm- oder Taufpaten – ist die Firmung Voraussetzung dafür. Die Vorbereitung für die älteren Kandidaten wird individuell geregelt. Wer daran Interesse hat, möge sich bei mir (62687) melden

Johann Gmeiner, Pfarrer



Am Sonntag, den 15. Mai 2011 feiern wir wieder eine Pfarrfirmung. Es kommt der Abt des Stiftes Kremsmünster, Prälat Ambros Ebhart.

Zur Mitfeier darf ich schon heute einladen!



Kinder für Kinder - im Jahr der Bibel!

Durch den Verkauf von Zierkürbissen konnten die Kinder des Ordenskindergartens der Borromäerinnen 54 Kinderbibeln (I 189.-) finanzieren, die durch „Kirche in Not“ an Kinder in armen Ländern verschickt werden.

Ehe und Familie

Ehevorbereitung Seminare 2011

Ehe.wir.heiraten.aktiv

Termine: Samstag, 29. Jänner
Samstag, 26. Februar
Samstag, 19. März

jeweils 9.00 bis 18.00 Uhr
Pfarrheim Grieskirchen,
Manglburg 4

Anmeldung – unbedingt erforderlich
(spätestens 14 Tage vorher)!

Susanna u. Franz Langeder,
Kickendorf 41, 4710 Grieskirchen
Tel.: 07248/61320
E-mail:
franz.langeder@dioezese-linz.at

Familienmessen im Advent

an allen Sonntagen im Advent,
jeweils um 9.30 Uhr

Eine große Bibel steht vor dem
Altar und möchte uns heuer im
Jahr der Bibel darauf hinweisen,
dass Gott uns mit seinem Wort
begleitet.

Die Kinder bekommen auch für
zu Hause eine kleine Minibibel
und jeden Sonntag Einlageblätter
dafür.

Elternabende zur Vorbereitung auf die Erstkommunion

am 29. Mai 2011 in Grieskirchen

Für die Klassen 2.a und 2.b
Mittwoch, 12. Jänner 2011,
20 Uhr Pfarrheim

Für die Klasse 2.c
Dienstag, 25. Jänner 2011,
20 Uhr in der Schule

Ministranten- nachmittage

Samstag, 15. Jänner
Samstag, 12. Februar
Samstag, 12. März

immer von 14.00 bis 15.00 Uhr
im Pfarrheim Grieskirchen.

Jungchar – Infos

Jungscharmesse

Am **Sonntag, 16. Jänner** wird die
Messe um 9.30 von den Jung-
schargruppen aus Grieskirchen
und Tollet gestaltet. Dabei findet
auch die feierliche Aufnahme der
neuen Jungscharkinder dieses
Jahres statt.

Jungscharfasching

Alle Kinder sind eingeladen.
Am **Freitag, 11. Februar** von
16.00 bis 18.00 Uhr im Schloss
Tollet. Wir freuen uns über viele
Besucher.

Jungcharlager 2011 – zum Notieren!

Die Jungcharlager führen uns
in den Sommerferien nach
Kleinreifling.

Die Lagertermine

Volksschule

Montag, 22. August bis
Samstag, 27. August

Hauptschule/ Gymnasium

Sonntag, 28. August bis
Samstag, 3. September



Sternsingeraktion

20 ☆ C – M – B ☆ 11

damit auch das Jahr 2011
unter einem guten ☆ steht!!!

Erste Sternsingerprobe

Freitag, 10. Dezember
um 15 Uhr in Grieskirchen
und um 17 Uhr in Schlüßlberg

Wir ziehen dann in den ersten
Jännertagen 2011 (3. bis 5. Jänner)
wieder als HL. Drei Könige von
Haus zu Haus.

Wir brauchen wieder viele Kinder,
Jugendliche und auch Erwachsene
die dabei mittun, damit wir alle
Häuser in unserer großen Pfarre
besuchen können.

Melden Sie sich bitte bei mir (Franz
Langeder, Tel.: 61320, E-Mail:
franz.langeder@dioezese-linz.at),
wenn Sie in irgendeiner Weise mit-
helfen können. Sei es als
Begleitperson, mit einem Mittag-
essen, beim Journaldienst oder am
Schluss beim Reinigen der
Gewänder.

Moderne Ehe



In den letzten 35 Jahren hat das Sozialleben in der westlichen Welt fundamentale Veränderungen erlebt. In früheren Zeiten gab die Gesellschaft Regeln, Werte, und Grenzen strikt vor. Familien hielten sich daran.

Heute erleben Menschen weniger durch die Gesellschaft vorgegebene Grenzen. Das bringt Vor- und Nachteile mit sich: als Vorteil Selbstverantwortung und Chancenerweiterung, als Nachteil Instabilität und hohe Ansprüche an Partnerschaft.

Verantwortung und Entscheidungen

Paare haben heute die Verantwortung für die aktive Gestaltung (im Gegensatz zum passiven Erleiden) ihrer Familie und Ehe.

Paare müssen entscheiden, welche Werte, Regeln und Kultur sie leben wollen. Manche erleben dies als Überforderung, manche als Freiheit. Zudem wird die Selbstverantwortung der Partner wichtig: Respekt und Selbstkontrolle, Selbst-Bewusstsein für Gefühle und Vorstellungen, die Fähigkeit diese mitzuteilen.

Liebe, Aufmerksamkeit und Selbstverwirklichung

In modernen Ehen spielt die Liebe eine große Rolle. Horst Petri (Psychoanalytiker in Berlin) meint dazu: „Wo der Glaube zerfällt und die Geborgenheit in der sozialen Gemeinschaft ... zerstört ist, wächst das Gefühl der Einsamkeit und, um ihr zu entgehen, das Verlangen nach immer mehr persönlichem Glück und Liebe.“

Die Liebe braucht einen bewussten Austausch von Geben und Nehmen, Es braucht Zeit für ungeteilte Aufmerksamkeit/ Präsenz für den Partner/ die Partnerin. Und Zeit ist Mangelware.

Menschen nehmen heute zudem ihre persönliche Entwicklung ernst und wollen sich „selbst verwirklichen“. Manche Paare leben sich so auseinander und trennen sich. Andere können „Selbstverwirklichung“ und Partnerschaft leben, indem sie den Partner/ die Partnerin in ihre Erfahrungen einbinden. Sie gönnen sich und einander einen persönlichen Gestaltungsraum **und** erleben sich geborgen in der Partnerschaft.

Kommunikation

Kommunikation hat im Vergleich zu früher an Wichtigkeit gewonnen. Menschen tauschen ihre Gedanken, Gefühle, Vorstellungen, Sehnsüchte in der Ehe aus und es entsteht Intimität und Vertrautheit. Miteinander reden, Entscheidungen treffen und konstruktiv Konflikte lösen

muss erst gelernt werden. Es gibt noch kaum Vorbilder dafür. Wie können gemeinsame Lösungen gefunden werden? Wer gibt wann nach? Und wie kann Versöhnung gelingen?

Wozu Ehe?

Die Ehe ist für Christen ein Sakrament. Ehe, Liebe und Treue stehen als Zeichen für die Liebe Gottes. Mann und Frau sind in gegenseitiger Liebe und Treue, in gegenseitiger Achtung und Verantwortung aneinander gebunden.

Das bedeutet, dass die Ehe einen hohen Anspruch an die Partnerschaft stellt. Die Art und Weise, wie Paare miteinander umgehen, der Respekt den die Partner einander entgegenbringen, die Treue, mit der sie aktiv für eine gute Beziehung sorgen, stehen für die Liebe Gottes.

Gleichzeitig fühlen sich Christen auch in schweren Zeiten durch Gott getragen. Das fördert die Gelassenheit und den Gestaltungsfreiraum.

Ich glaube, die Werte für das Gelingen einer Ehe haben sich nicht verändert. Man braucht immer noch Liebe, Aufmerksamkeit, Zärtlichkeit, Zeit und Gespräche. Nur die Rahmenbedingungen sind schwieriger geworden.

Mag. Andrea Holzer-Breid,
Dipl. Ehe-, Familien- und Lebensberaterin

Der Artikel erscheint hier in gekürzter Form. Den Artikel in voller Länge finden Sie unter www.dioezese-linz.at/pfarren/grieskirchen



BEZIEHUNGLEBEN.AT

Partner-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen finden Paare, Einzelpersonen und Familien in der Partner-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung Grieskirchen, Stadtplatz 39, 4710 Grieskirchen. Telefonische Anmeldung: 0732 / 773676

Die Beratung kann kostenlos in Anspruch genommen werden. Ein freiwilliger Kostenbeitrag entsprechend dem Einkommen wird erbeten.

Weitere Informationen über die Beratungsstelle Grieskirchen und die BeraterInnen finden Sie auf www.beziehungleben.at.



Kirchenbeitragsstelle Grieskirchen

Adventkranzweihen, Nikolausbesuchsdienste, Adventsingen, Krippenausstellungen, sind nur einige der pfarrlichen Angebote, die in den Wochen vor Weihnachten eine ganz besondere Stimmung hervorrufen und von vielen Menschen gerne angenommen werden.

Aber nicht nur zur Adventzeit leisten die Pfarren in unserem Bundesland einen wesentlichen Beitrag für das seelische Wohl der Menschen. Bei Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeiten oder auch im Todesfall ist die Nähe der Pfarre für die meisten Menschen unverzichtbar. Krankenbesuche (Pfarrcaritas, soziale Kreise), qualifizierte Kinderbetreuung (in den Pfarrkindergärten) und Begleitung von Kindern und Jugendlichen durch MinistrantInnen, Jungchar- und Jugendgruppen ergänzen das Angebot in vielen Pfarren.

Als Leiter der Kirchenbeitragsstelle möchte ich mich bei all jenen bedanken, die den Blick für die wertvollen und wichtigen Leistungen der 487 oberösterreichischen Pfarren nicht verloren haben und diese auch weiterhin durch ihren Kirchenbeitrag unterstützen.

Ein friedvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen für 2011 wünschen Ihnen die MitarbeiterInnen Ihrer Kirchenbeitragsstelle Grieskirchen.

Alois Mairhofer-Hausstätter

Beichtgelegenheit und Bußandacht

Am Sonntag, den 12. Dezember wird **Pater Pius** vom Stift Lambach ab 7.40 zur Feier des Bußsakramentes zur Verfügung stehen – bis ca. 9.45 Uhr; ab ca. 10.00 Uhr in der Familienkirche Schlüßberg.

Bitte nützen Sie die Beichtgelegenheit bei einem auswärtigen Priester!

Die üblichen Beichtgelegenheiten

Im Aussprachezimmer bei Pfarrer Gmeiner
mittwochs von 18.45 - 19.20 Uhr,

bei Kaplan Purrer samstags
von 18.15 – 18.50 Uhr.

Im Beichtstuhl jeden Sonntag von 8.50 – 9.25 Uhr
In Schlüßberg jeden Freitag von 19 Uhr - 19.25,
auch nach der Sonntagsmesse (bitte sich beim
Priester melden!).

**Zu einer Bußandacht laden wir am Dienstag,
21. Dezember um 19 Uhr in die Pfarrkirche!**

Ein aufrichtiges Vergelt's Gott

sei jenen Firmen und Banken gesagt, die den Betrieb von unserem Pfarrbus durch die Anbringung eines Inserates unterstützen:

- Sparkasse Grieskirchen OÖ
- Fa. Fröling – Dr. Hutterer
- Fa. Pöttinger Installationen
- Volksbank Eferding-Grieskirchen
- Fa. Stadlmayr – Taufkirchen
- Fa. Doppler Gerhard Werbegrafik
- Fa. Hafner Busreisen, St. Willibald
- Fa. Aschauer Autohaus, Bad Schallerbach
- Fa. Haberfellner Mühle
- Fa. Kornhuber Dachdecker
- Fa. Renhardt Versicherungen
- Volkskreditbank Grieskirchen
- Brauerei Grieskirchen
- Raiffeisenbank Grieskirchen
- Oberbank Grieskirchen
- Fa. Muggenhumer Installationen
- Fa. Muggenhumer Elektro
- Fa. Kienesberger, Steinmetz
- Lagerhaus Eferding-Grieskirchen

Wir ersuchen Sie freundlich, diese Firmen und Banken bei Ihren Geschäftsbeziehungen zu berücksichtigen!

Beschenkt werden durch Gott



Mit großer Freude gehen wir auf Weihnachten zu, besonders die Kinder. Es ist wirklich schön, wenn Menschen einander beschenken.

Und wenn dadurch manchmal die „**wahre Weihnacht**“ zur „*Ware Weihnacht*“ wird, so ist das nicht als solches schlecht.

Denn warum soll es negativ sein, wenn der Mensch seinem Mitmenschen eine Freude bereitet? Das geschieht das ganze Jahr über ohnehin nicht im ausreichenden Maß.

Natürlich erfährt der Christ, der seinen Glauben durch Gebet und Mitfeier der Gottesdienste bewusst praktiziert, darüber hinaus weitere Freuden: Sehr schöne innere Erfahrungen werden uns dabei geschenkt, wenn wir – besonders auch zur Weihnacht – im Kreis der Familie beten und miteinander in die Kirche gehen und auch dort feiern.

Können wir vielleicht diese seelischen Erfahrungen als ein Beschenkt-Werden durch Gott verstehen? – Als ein Beschenkt-Werden mit Gott? Denn immerhin sagt uns die Botschaft von der Geburt des Christuskindes in Bethlehem, dass auf echt einmalige Weise der Grund allen Seins, üblicherweise Gott genannt, in das Menschliche eingestiegen ist – **auch in Dein und mein Inneres!**

So freue ich mich, dass in sehr vielen Familien, auch in solchen, die nicht zur Kirche kommen, am Heiligen Abend zu Hause gebetet wird. Ich freue mich ganz besonders über die vielen, die in weit größerer Zahl als sonst zu den Gottesdiensten kommen:

- für die regelmäßig Mitfeiernden ist dies ein aufbauendes Erlebnis;
- für alle, die mit dem Herzen dabei sind, ganz sicher eine seelische Bereicherung;
- für Gott, dem Adressaten unseres Dankes – wie soll ich sagen: eine Freude;
- für unsere Gesellschaft und Kultur ein Eckstein, der herhält.

Zum letzten Punkt: Was wäre, wenn zu Weihnachten niemand eine Kirche besuchen würde? Oder: Was wäre, wenn an den Sonntagen niemand kommen würde? Würde da nicht ein Eckstein aus unserer Kultur heraus-

brechen? Hätte das Auswirkungen auf unsere Gesellschaft, auf ihre Werte, auf das Zusammenleben der Menschen, auf die seelische Befindlichkeit des einzelnen?

Das sind Fragen, denen ich mich stellen will und die ich auch Ihnen zur Überlegung vorlegen will. Sie sind nicht leicht zu beantworten, weil der Mensch ein überaus komplexes Wesen ist. Wir durchschauen uns nur zu einem geringen Teil. **Unser Tun wird vom Bewusstsein geprägt und noch mehr vom Unterbewusstsein.**

Ich persönlich bin überzeugt, dass es für das Zusammenleben der Menschen sehr gut ist, wenn der einzelne den christlichen Glauben mit seinen eindeutigen Werten möglichst gut zu leben versucht. Dafür sehr hilfreich ist das Gebet allein und in Gemeinschaft, das Lesen der Bibel und das Hören derselben beim Gottesdienst. **In dem Maß wie das geschieht, wird sich das auch gut auf unsere Gesellschaft und ihre Einrichtungen auswirken.**

Anders formuliert: Die vielen negativen Zeitercheinungen (Suchtverhalten, Langeweile, Vandalismus, Probleme im Familienleben, etc) – könnten die auch mit dem Nachlassen der religiösen Praxis zusammenhängen? Ich vermute schon. Freilich gibt es auch hoch anständige Menschen ohne jede religiöse Praxis und fromme Christen, die auch ihre Fehler haben, unter ihnen auch solche im geistlichen Stand. Und doch drängt sich die oben gestellte Frage auf – jedenfalls dann, wenn wir die Fakten zur Kenntnis nehmen.

Wer immer also glauben kann, sich im christlichen Sinn als gläubig versteht, den möchte ich herzlich einladen, seine persönliche religiöse Praxis zu vertiefen oder neu zu beginnen.

Das Weihnachtsfest bietet dazu wieder eine gute Gelegenheit und auch die folgenden Sonn- und Feiertage (1. und 6. Jänner). Die Bedeutung der Nachhaltigkeit wurde als unverzichtbar für alle gesellschaftlichen Unternehmungen erkannt.

Im geistigen und geistlichen Leben soll auch Nachhaltigkeit gegeben sein, d. h. dauerhafte gute Auswirkungen. Dies geht nur, wenn jeder einzelne die Bequemlichkeit überwindet und Prioritäten setzt!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein von nachhaltiger Freude erfülltes Weihnachtsfest!

Johann Gmeiner, Pfarrer

Ein Schritt nach vorn, drei Schritte zurück

So titelt die **Zeitschrift „CSI aktuell“** vom September 2010, um die Situation der Christen in der Türkei zu beschreiben.

Während es in Einzelfällen Fortschritte Richtung Religionsfreiheit gibt, werden diese durch gegenteilige Maßnahmen woanders wieder zunichte gemacht. **Christian Solidarity International** – eine Organisation, die sich um verfolgte und unterdrückte Christen kümmert – berichtet, dass im *Kloster Sumela* auf Grund der zahlreichen christlichen Pilger eine **„außerordentliche Erlaubnis“** zur Feier eines Gottesdienstes gegeben wurde. Es musste allerdings die Zahl der Mitfeiernden beschränkt und der genaue Zeitpunkt des Gottesdienstes bekannt gegeben werden. Man hofft, dass in Zukunft öfter eine solche Erlaubnis gegeben wird – von einem Land, das in die EU will.

Zugleich ist das Kloster Mor Gabriel in seiner Existenz bedroht. Es ist dem Kloster verboten, ausländische Gäste zu beherbergen und Religionsunterricht zu erteilen. Die mehrheitlich islamische Bevölkerung der Region

Tur Abdin betrachtet das sich dort befindende Kloster als Schandfleck und letzte Bastion des Christentums. Durch administrative Schikanen ist überhaupt die Existenz dieses Klosters gefährdet.

In den 60er Jahren des 20. Jh. lebten in dieser Region der Türkei noch ca. 200.000 Christen, jetzt nur mehr ca. 2.000. Seit fünfzig Jahren wurden etwa 50 (!) Morde an Christen verübt, von denen bis heute kein einziger aufgeklärt wurde.

Man kann nur wünschen, dass sich die Politiker der EU auch öffentlich für diese Christen einsetzen und alle Menschenrechtsverletzungen entsprechend anklagen, auch bei Staatsbesuchen! Und man kann nur hoffen, dass die vielen Türken, die bei uns Religionsfreiheit genießen, dies zu Hause weiter sagen und sich für die christliche Minderheit in ihrem Heimatland tatkräftig einsetzen!

Nähere Informationen unter: www.csi.or.at.

Pfarrer Johann Gmeiner

Vor den Vorhang bitte....

Alois Pichler und sein großes Team, das seit 1996 im Rahmen der Pfarrcaritas ganz Großes für unzählige Notleidende in Ostungarn und den angrenzenden Ländern über P. Anton Gots und sein Team getan hat.

Wie schon bekannt, musste P. Gots aus Alters- und Gesundheitsgründen seine Arbeit beenden. Die Nachfolger sehen sich nicht im Stande, diese soziale Arbeit in diesem Stil weiter zu betreiben. So kam auch das Ende der Caritasarbeit im Pfarrhofstadel. Gott vergelte den vielen Frauen und Männern ihren selbstlosen Dienst!

Vielleicht ergeben sich neue Initiativen. Der Lagerraum steht zur Verfügung.

H. Pichler legte auch die Arbeit als Leiter der Pfarrcaritas zurück. Wir suchen eine(n) Nachfolger(in). Wir brauchen jemand, der verschiedene kleinere Aufgaben der Pfarrcaritas leitet: Besuch älterer und allein stehender Personen im Advent, Mithilfe bei der Organisation der Caritas-Haussammlung im April, Betreuung einzelner Notleidender in der Pfarre, etc. Wer dazu bereit ist oder eine geeignete Person dafür weiß, möge sich bei mir melden. **Ein ganz großes Danke im Voraus!**

Johann Gmeiner, Pfarrer



Das Caritasteam mit P. Gots – stehend in der Mitte, Alois Pichler rechts außen.

Ein herzliches Dankeschön an die vielen Helfer und Helferinnen.

Adventzeit

Familienmessen in der Adventzeit

Jeweils um 10 Uhr
Heuer, im Jahr der Bibel, wollen wir zeigen, dass wir uns vom Wort Gottes begleiten lassen.

Wir werden deshalb vor dem Altar eine große Kinderbibel mit den Lesungstexten des Advent aufstellen.

Alle Kinder bekommen für zu Hause eine kleine Minibibel und an allen 4 Sonntagen im Advent Einlageblätter mit dem Wort Gottes und Bildern zum Anmalen.

Volksliedchor-Konzert

Mittwoch, 8. Dezember
Beginn 20 Uhr,
„Adventsinga“ des Volksliedchores Schlüßberg.

3. Adventsonntag, 12. 12.

Der Kirchenchor gestaltet diese Adventmesse musikalisch und die Kath. Männerbewegung bittet um eine Spende für die Aktion „Sei so frei“.

Plauscherl im Advent

Am 15. Dezember von 9 Uhr bis ca. 11 Uhr.

Rosenkranz

Jeden Freitag im Advent beten wir vor der Abendmesse gemeinsam den Rosenkranz.
Beginn – jeweils 19.00 Uhr.

Glaubensgespräche

10. Dezember
11. März
Jeweils nach der Abendmesse im Pfarrheim.

Sternsingen

Erste Probe

Freitag, 10. Dezember um 17 Uhr im Pfarrheim

Schon im Advent denken wir an die Sternsingeraktion. Sie ist eine der größten Hilfsaktionen und unterstützt weltweit viele, viele Menschen.

Kinder und Jugendliche, die auch heuer wieder als „Helfer unter gutem Stern“ unterwegs sein möchten, sind herzlich willkommen!

Weihnachtszeit

Freitag, 24. 12. 2010 – Heiliger Abend

16.00 Uhr: Kindermette
Kinder verkünden im Krippenspiel die Weihnachtsbotschaft:
„Gott ist Mensch geworden!“

23.30 Uhr: Mitternachtsmette

Samstag, 25. 12. Weihnachten

Geburt des Herrn
10.00 Uhr: Den Festgottesdienst gestaltet der Kirchenchor mit der „Missa in F“ von Valentin Rathgeber.

Sonntag, 26. 12. Stefanitag,

zugleich „Fest der hl. Familie“,
Patrozinium unserer Familienkirche:
10.00 Uhr: Hl. Messe

Freitag, 31. 12. Dankandacht am Jahresschluss

17 Uhr: Sendung der Sternsinger, die in den ersten Jännertagen (3. bis 5. Jänner 2011) alle Wohnungen und Häuser besuchen werden.

Samstag, 1. 1. 2011

Neujahr:

10.00 Uhr: Hl. Messe

Donnerstag, 6. 1. 2011 Erscheinung des Herrn (Hl. drei Könige)

10.00 Uhr: Festmesse mit dem Kiwj-Chor.

Sonntag, 9. 1. 2011 Fest der Taufe Jesu

10.00 Uhr: Hl. Messe
zugleich Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim!

Firmvorbereitung in Schlüßberg

Firmstart: Sonntag, 23. Jänner
(Anmeldung bitte verlässlich in den Weihnachtsferien abgeben, Anmeldeformulare gibt es in der Sakristei!)

Bei der Messe um 10 Uhr mit den Firmlingen des heurigen Jahres wirkt auch heuer wieder das Jugendblasorchester (Leitung: Iris Feichtenschlager) mit.

**Nach der Messe ist
Firmeinteilung** im Jugendkeller des Pfarrheimes.

Kleinkindergottesdienste

**Sonntag, 6. Februar
Sonntag, 6. März**

Kindersegnung

Mittwoch, 2. Februar

Um 17.30 Uhr
Jedes Jahr laden wir an diesem Tag, dem Fest Maria Lichtmess, alle Kinder (mit deren Eltern, Geschwistern, Großeltern,...), die im vergangenen Jahr getauft wurden, zur Segnung ein.
Es sind natürlich auch andere Kinder herzlich willkommen!

Anschließend gibt es noch einen Elterntreff im Pfarrheim.

Erstkommunionvorbereitung

Freitag, 11. Februar 2011

Erster Elternabend für die Eltern der Erstkommunionkinder. Bei diesem Abend werden unter anderem die Kinder in die Tischelterngruppen eingeteilt. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon vor! Beginn 20 Uhr. Zuvor sind Sie herzlich zur Abendmesse eingeladen (Beginn 19.30 Uhr)

Sonntag, 13. Februar

Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder
Beginn 10 Uhr

Die Erstkommunion in Schlußberg feiern wir wieder am Fest Christi Himmelfahrt Donnerstag, 2. Juni!

Religiöse Kinderbetreuung

Bei der Hl. Messe um 10 Uhr (während der Predigt)

Neben den Familienmessen und Kleinkindergottesdiensten gibt es seit November 2010 in der Familienkirche Schlußberg dieses Angebot. „Lasst die Kinder zu mir kommen“, sagt uns Jesus.

Entsprechend diesem Wort nimmt sich Myriam Bonelli jeden Sonntag Zeit und gestaltet mit den Kleinkindern im Pfarrheim eine kurze, kindgerechte, religiöse Feier mit Liedern, Geschichten, Bildern,

Wir freuen uns, wenn die jüngsten Christen unserer Kirchengemeinschaft den Sonntagsgottesdienst mitfeiern.

Pfarrcafe – Termine nach Weihnachten

Sonntag, 9. Jänner 2011
Sonntag, 13. Februar
Sonntag, 20. März

Plauscherl - Termine

Immer am 1. und 3. Mittwoch
19. Jänner, 2. und 16. Februar,
2. und 16. März.

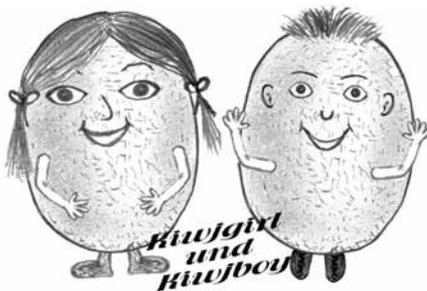
Aschermittwoch

Mittwoch, 9. März -

Beginn der Fastenzeit

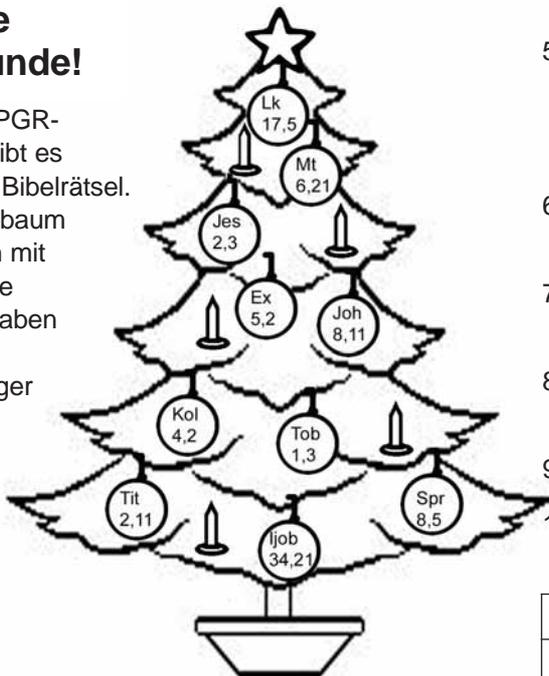
Um 19.30 Uhr ist Wort-Gottesfeier zum Aschermittwoch mit Auflegung des Aschenkreuzes.

Rätsel * Basteln * Witze * Geschichten * Rätsel * Basteln * Witze * Geschichten * Rätsel * Bas



Hallo liebe Rätselfreunde!

Passend zum PGR-Jahresthema gibt es dieses Mal ein Bibelrätsel. Auf dem Christbaum hängen Kugeln mit Bibelstellen. Die Anfangsbuchstaben der gesuchten Wörter in richtiger Reihenfolge ergeben das Lösungswort.



1. Die baten den Herrn: Stärke unseren Glauben!
2. Lasst nicht nach im Beten; seid dabei wachsam und!
3. Sie antwortete: Keiner, Herr. Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!
4. Denn seine Augen schauen auf des Menschen Wege, alle seine Schritte sieht .. wohl.
5. Viele machen sich auf den Weg. Sie sagen: Kommt, wir ziehen hinauf zum Berg des Herrn und zum Haus des Gottes Jakobs. Er zeige uns seine Wege, auf seinen Pfaden wollen wir gehen.
6. Ihr Unerfahrenen, werdet klug, ihr nehmt Vernunft an!
7. Der Pharao erwiderte: Wer ist Jahwe, dass ich auf ihn hören und Israel lassen sollte?
8. Denn die Gnade Gottes ist, um alle Menschen zu retten.
9. Denn wo dein Schatz ist, da ... auch dein Herz.
10. Ich,, habe mich mein ganzes Leben lang an den Weg der Wahrheit und Gerechtigkeit gehalten...

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Heitere Gedächtnistraining

Mit verschiedenen Übungen für Körper und Geist in einer offenen Gruppe. Für interessierte Frauen und Männer ab dem Pensionsalter.



Jeweils Montag von 9 – 10.30 Uhr im Pfarrheim Grieskirchen

Termine

17. Jänner, 14. Februar, 14. März, ...

Unkostenbeitrag wird eingehoben.

Trainerinnen

Johanna Roitinger Tel.: 64137
Anneliese Haslinger Tel.: 64236



Dienstag, 7. Dezember 2010
Adventfeier mit Bettina Mayr
Gemütlicher Ausklang
Pfarrheim Grieskirchen, 20 Uhr

Dienstag, 18. Jänner 2011
Einstimmung auf's Gschnas
Planung und Vorbereitung
Pfarrheim, 20 Uhr
Aufbauarbeiten am 4. Februar ab 15 Uhr im Pfarrheim

Samstag, 5. Februar 2011
GSCHNAS
Pfarrheim, 20 Uhr

Frauen- und Mütterrunde

Dienstag, 14. Dezember
14 Uhr
Adventfeier



Dienstag, 18. Jänner 2011
14 Uhr
Bibelgespräch mit Johanna Roitinger
„Hanna, die weise Frau“

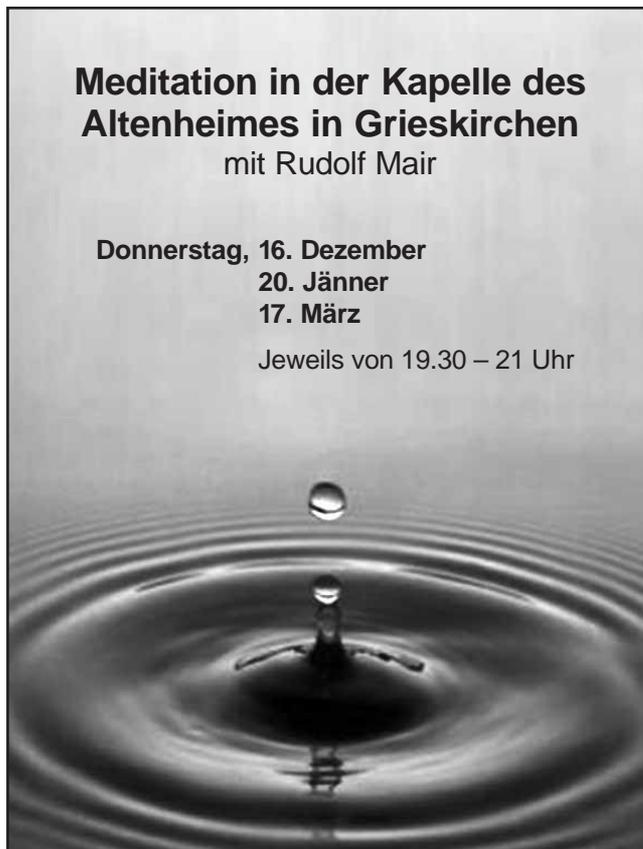
Dienstag, 15. Februar 2011
14 Uhr
Heiterer Nachmittag im Fasching

Sonntag, 13. März
9 – 12 Uhr
Fastensuppen-Essen
im Pfarrheim Grieskirchen

Meditation in der Kapelle des Altenheimes in Grieskirchen mit Rudolf Mair

Donnerstag, 16. Dezember
20. Jänner
17. März

Jeweils von 19.30 – 21 Uhr



Besinnungstag zu Beginn der Fastenzeit

mit Sr. Huberta Rohmoser, Marienschwester vom Karmel

zum Thema:

Ich würde so gerne vertrauen....
....wo Vertrauen, da gedeiht das Leben.....

Samstag, 12. März 2011
9.00 bis 16.00 Uhr im Pfarrheim Grieskirchen

Büchereinachrichten

Alle LeserInnen und alle MitarbeiterInnen zählen bereits die Tage bis zur Übersiedlung ins Zentrum 2010.



Der Platz wird immer enger und an Tagen, wo wir mehr als 700 Entlehnungen haben wird von den Büchereiarbeiterinnen Schwerarbeit geleistet und für mich selbst ist es oft nicht einfach den Überblick zu bewahren.

Jedenfalls ist die Freude groß, dass wir nun das Pfarrheim, in dem die Bücherei seit der Errichtung des Pfarrheims untergebracht ist, bald verlassen können.

Ein **Büchertisch zum Thema Weihnachten** ist für Interessierte bereit, kommen Sie vorbei, vielleicht brauchen Sie noch etwas in letzter Minute zum Vorlesen bei einer Adventfeier zu Hause oder im Betrieb.

Der Schwerpunkt **Afrika**, der seit dem Herbst in Zusammenarbeit mit der Hauptschule 2 in Grieskirchen so erfolgreich angelaufen ist, wird sich auch durchs nächste Jahr ziehen.

So kochen wir am **Freitag, 28. Jänner 2011 um 19.00 Uhr in der Küche der HS 2** nigerianisch, wir werden die Küche aus dem Igbo Land kennen lernen mit Frau Obiora aus Linz.

Alle weiteren Termine, seien es Vorträge und Kochabende konnten noch nicht fixiert werden, sind aber immer zeitgerecht auf unserer Homepage einsehbar: www.grieskirchen.bvoe.at

Vorschau

Dienstag, 8. März 2011

Fest zum internationalen Frauentag

"Frauenpower in der Liebe" Pfarrheim Grieskirchen

Du!!!

*Du kunnst a öfta a Engal sei
A Engal fia an andern, oan, der um di umi is,
und eahm zoagn, dass a nu was anders gibt, ois des,
was ma moant das heitzutag zöt.*

*Kunnst eahm vazüön, dass Sachan gibt,
de der Verstand net begreift,
und dass quat tuat, dass nu Geheimnisse gibt,
an de ma glaubm derf.*

*Und es gibt vü Leit, ältere und vor allem a vü junge –
De grat so wen brauchadn.*

I frag – san mia eigentlih fia wen andern nu a Engal?

In diesem Sinne wünsche ich allen LeserInnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr in neuen Räumen, wo Sie garantiert alles auf einem Blick finden, was Sie suchen!

Für ein engagiertes Büchereiteam
Erdmuth Peham

Projekt Concordia von Pater Sporchill

Donnerstag, 17.02.2011 19.30 Uhr im Pfarrheim Grieskirchen

„Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt“
lautet das Motto von CONCORDIA.



Um zu helfen bedarf es des Engagements Vieler: Freiwillige Helfer betreuen die Kinder und Jugendlichen, suchen ihren Kontakt auf den Straßen, am Bahnhof und in den Kanälen.

Zahlreiche Volontärinnen und Volontäre aus verschiedenen europäischen Ländern unterstützen die Arbeit von CONCORDIA. Sie verlassen den Wohlstand und die Bequemlichkeit ihres vertrauten Umfeldes, um den Ärmsten der Armen in Rumänien, Moldawien und Bulgarien zu helfen.

Vortrag von Maria Kletzmayr (Mitarbeiterin bei Concoria)
Eintritt: freiwillige Spende (zu Gunsten von CONCORDIA)
Veranstalter: Kath. Bildungswerk Grieskirchen



Einkehrtag in Wels mit Kaplan Norbert Purrer

Samstag, 15. Jänner 2011

Thema: „Gott führt uns auf seltsamen Wegen“
Sel. John Henry Newman

Samstag, 26. März 2011

Thema: „Schaut auf das Kreuz Christi“
Sel. John Henry Newman

Ort: Altenheim Bruderliebe, Herrengasse 12

Zeit: 10.00 bis 13.30 Uhr

Anschließend besteht die Möglichkeit für ein Mittagessen.

Wenn Kinderbetreuung gewünscht, bitte um Anmeldung. Tel. 07243/46254-11

Einkehrwochenende mit Kaplan Norbert Purrer

Donnerstag, 3. 2. 2011 /18.00 Uhr –

Samstag, 5. 2. 2011/ 16.00 Uhr

Thema: „Freut euch zu jeder Zeit!“ 1 Thess 5,16

Ort: Stift Lambach, Adalberotrakt,
Tel. 07245/21710

Anreise bis 17.00 Uhr!

Dechant Gmeiner hat für eine Broschüre zur Drogenaufklärung, die im ganzen Land verteilt wird, folgenden Beitrag verfasst:

Ich als Seelsorger will darauf hinweisen, dass bei diesem Drama des Drogenkonsums – die unausbleiblichen Gesundheitsschäden und das elende Sterben vieler rechtfertigen diesen Begriff – eine Symptombekämpfung wie strenge Strafen zu kurz greift.

Sinnleere und seelische Haltlosigkeit als Folge mangelnder Erfahrung von Geborgenheit – ich bin überzeugt, dass der christliche Glaube diese Hauptursache von Drogenmissbrauch überwinden hilft.

Ich lade dazu ein, sich dem Glauben zuzuwenden, regelmäßig zu beten, Gottesdienste mitzufeiern, das Hauptgebot der Nächstenliebe zu praktizieren, die Kirche zu unterstützen! Ich kenne keinen praktizierenden Christen, der mit Drogen Probleme hat.

Das Sakrament der Taufe empfangen

- 03.10. Krenninger Alicia, Rosenau 53
- 09.10. Osterland Emiliy Marie, Schulgasse 6
- 10.10. Falzberger Kilian, Straßfeld 100
- 16.10. Tiefenthaler Felix, H.-Erdpresser-Siedl. 26
- 23.10. Kornhuber Theo, Zauneggstraße 14
- 23.10. Sallaberger Paul, Ziegelleithen 3a
- 24.10. Wildfellner Johannes, Hierung 27
- 13.11. Reitinger Jana Helene, Am Parzerberg 47
- 14.11. Pohn Niklas, Kalvarienberg 4
- 21.11. Weiß Jonas, Neuwies 11
- 05.12. Jungermann Lena, Kröpflmühle

Das Sakrament der Trauung spendeten einander

- 02. 10. DI Großruck Wolfgang, Roßmarkt 36
DI Reizl Manuela
- 09. 10. Damoser Horst, Fürth 14
Mauernböck Christine
- 03. 12. Muggenhumer Thomas, Trattnachtalstraße 9
Eichberger Dominique

Wir trauern um unsere Verstorbenen

	Lbsj.
Waldenberger Josef, Fischleithen 36	19.09. 47
Hanetseder Hermann, Bachstraße 6	22.09. 78
Schmidmayr Julia, Niederwödling 6	10.10. 94
Burndorfer Pauline, Mühlbachgasse 15	12.10. 87
Übleis Josef, Margarethen 10	14.10. 72
Doppler Herbert, Rosenau 23	16.10. 61
Mauernböck Maria, Fürth 14	29.10. 91
Mayer-Leidlmair Hermann, Badstraße 20	29.10. 72
Wimmer Maria, Wagnerstraße 6	08.11. 85
Martin Johann, Prechtlerstraße 11	18.11. 59
Rohringer Paula, Schnölzenberg 3	18.11. 82

Für alle alten und kranken Menschen die das Haus nicht mehr verlassen können:

Wenn Sie vor Weihnachten die hl. Kommunion empfangen wollen, vielleicht auch beichten oder die Krankensalbung feiern möchten – wir Seelsorger kommen gerne! Bitte melden Sie sich in der Sakristei oder in der Pfarrkanzlei (62687).

Mittwoch, 8. Dezember: Hochfest der Unbefleckten Empfängnis Mariens

Wir sprechen auch vom „Fest der Erwählung Mariens“ – schon ab dem Augenblick ihrer Empfängnis im Leib ihrer Mutter, wo ja das Leben jedes Menschen beginnt. Dieses Ereignis ist uns Katholiken so wichtig, dass es ein gebotener Feiertag mit sonntäglicher Gottesdienstordnung ist (**Vorabend um 19 Uhr, 8 Uhr und 9.30 in der Pfarrkirche, 10 Uhr in Schlüßberg, um 19.15 in der Krankenhauskapelle**). Setzen wir ein Zeichen gegen die Kommerzialisierung dieses Feiertages!

Bei der **hl. Messe** um **9.30 Uhr** singt der Kirchenchor die *Missa brevis* in G-Dur von J. B. Schiedermayr für Solisten, Chor und Streichorchester, Leitung: Prof. Karl Kasbauer

Sonntag, 12. Dezember 3. Adventsonntag

Die kath. Männerbewegung bittet nach allen Gottesdiensten um eine Spende unter dem Motto „Sei so frei“. Es sollen die Menschen in den Entwicklungsländern von unserer Bereitschaft zu Weihnachten etwas zu schenken, auch etwas „abbekommen“. Dieser Sonntag „Gaudete!“ (= Freuet euch!) soll für die Geber und Empfänger ein Tag der Freude sein!



Bei der hl. Messe um 9.30 Uhr kommen die Kinder vom städtischen Kindergarten und wirken mit.

Freitag, 24. Dezember: Heiliger Abend

Um **16 Uhr** ist in der **Pfarrkirche** und in **Oberwödling Kindermesse** – eine Andacht für die Kinder – zur Einstimmung auf das Fest der Menschwerdung Gottes, das wir vor allem bei der Eucharistie in der Hl. Nacht und am Weihnachtstag feiern.

Um **23 Uhr** laden wir zur feierlichen **Mitternachtsmesse** in die **Pfarrkirche!**
Musikalische Gestaltung: Volksgesang und Kirchenchor – J. Haydn: „Jugendmesse in F-Dur“ für 2 Solosoprane, Chor und Streichorchester
J. Schnabel: „Transeamus usque Bethlehem“
W.A. Mozart: „Et incarnatus est“ für Sopran- und Altsolo und Streichorchester KV 139

Samstag, 25. Dezember: Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus

Wir laden zu den feierlichen Weihnachtsgottesdiensten herzlich ein: um **8 Uhr** und **9.30 in der Pfarrkirche** – bei diesem singt der Kiwj- Chor (Leitung: Diakon Langeder); um **10 Uhr in der Altenheimkapelle** und um **19.15 Uhr in der Krankenhauskapelle**.

Freitag, 31. Dezember Gedenktag des hl. Papstes Silvester

Um **8 Uhr** feiern wir die hl. Messe, keine Abendmesse.

Um **16 Uhr** laden wir zur feierlichen **Jahresschlussandacht**. Der Kirchenchor singt geistliche Chormusik von A. Lotti, M. Praetorius, K.F.Schulz, J. S. Bach zum Jahresschluss.

Zugleich erfolgt die Sendung der Sternsinger der kath. Jungschar.

Samstag, 1. Jänner: Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

Wir wollen das Neue Jahr mit der Feier einer hl. Messe beginnen: um **8 oder 9.30 Uhr in der Pfarrkirche** oder um **19.15 Uhr in der Krankenhauskapelle**.

Donnerstag, 6. Jänner: Hochfest der Erscheinung des Herrn – Epiphanie

Um **9.30 Uhr** ist **Festgottesdienst**. Der Kirchenchor singt die *Missa brevis* in F-Dur von Valentin Rathgeber für Solisten, Chor und Orgel und Weihnachtliche Chormusik
Um **19.15 Uhr** singt der Schlüßberger Kirchenchor bei der **Abendmesse in der Krankenhauskapelle** die *Missa brevis* in F-Dur von Valentin Rathgeber.

Die Sternsinger gestalten teilweise die Gottesdienste mit und erbitten eine Spende für die Priesterausbildung in den Entwicklungsländern.

Mittwoch, 2. Februar: Mariä Lichtmess – Darstellung des Herrn

Um **19.30 Uhr** ist feierliche **Abendmesse** mit Kerzenweihe und Lichterprozession.

Um **17.30 Uhr** ist feierliche **Kindersegnung**. Alle Eltern mit kleinen Kindern sind eingeladen, besonders jene, die im Vorjahr eines zur Taufe gebracht haben.

Mittwoch, 9. März: Aschermittwoch

Die österliche Bußzeit beginnt. Bei den **Gottesdiensten** um **9 und 19.30 Uhr** sind alle Christen geladen, sich zum Zeichen der Umkehrbereitschaft Asche auf das Haupt streuen zu lassen.

Es ist sehr sinnvoll, an diesem Tag streng zu fasten!

Sie sind eingeladen...

- **zum Bibelabend im**

am Mittwoch, den 19. Jänner,
mit Karl Höllerl: Der Beginn des
Wirkens Jesu in Galiläa (Mt 4,12-
33), um 20.15 im Pfarrheim

- **zum Gebet um gute Familien
und geistliche Berufe**

jeweils an folgenden Donnerstagen
um 19 Uhr in der Pfarrkirche:
3. Februar und 10. März

- **zur Gemeinschaftsmesse
im Pfarrheim**

an folgenden Donnerstagen um
19.30 Uhr:
16. Dezember und 20. Jänner

- **zur monatlichen Messfeier in
Oberwödling**

jeweils am 1. Sonntag im Monat
um 8.30 Uhr:
2. Jänner, 6. Februar und 6. März

- **zum Gebet um den Frieden
in der Kindergartenkapelle**

jeden Herz-Jesu-Freitag von
19.30 – 21 Uhr:
7. Jänner, 4. Februar und 4. März

in der Pfarrkirche
jeden Dienstag um 8.30 Uhr

- **zur Wallfahrt um geistliche
Berufe nach Maria Puchheim**

jeden 1. Samstag im Monat:
5. Februar und 5. März;
Abfahrt um 12.40 am Kirchenplatz

- **zur eucharistischen
Anbetung**

in der Pfarrkirche
Mittwoch von 18.30 - 19.30 Uhr

in der Kindergartenkapelle
jeden Montag von 20 – 21 Uhr
(nach der Abendmesse),
jeden Dienstag von 19.30 – 21 Uhr,
jeden Donnerstag von 15 -16 Uhr

in der Krankenhauskapelle
jeden Herz-Jesu-Freitag von
20 Uhr - 6 Uhr früh

**PFARR
GSCHINAS**
**Im Gschinas
Wilden Westen**
Pfarrheim Grieskirchen

Musik: Top2
Vorverkauf: Euro 6,- // Abendkassa: Euro 7,-

Sa., 5.2.2011 ab 20 Uhr

- **zum Mütter beten**

jeden Montag nach der
Abendmesse im Schwesternkinder-
garten und jeden 3. Montag im
Monat in der Kindergartenkapelle

- **zum Gebet um die Einheit
der Christen**

In der dafür vorgesehenen
Weltgebetswoche vom
18. – 25. Jänner beten wir in die-
sem Anliegen den Rosenkranz:
am 19. und 24. Jänner um 19 Uhr,
am 18. und 25. um 8.30 und am
22. um 18.30 Uhr. Auch bei den hl.
Messen wollen wir in dieser Woche
dieses Anliegen vor Gott hintragen.

**Auflösung von Seite 11
Adventzeit**

*Der nächste Pfarrkontakt erscheint am
3. März 2011.*

*Redaktionsschluss ist am 16. Februar 2011.
Berichte im Pfarrhof, in den Sakristeien
Grieskirchen oder Schließberg, oder bei
Anita Feindert abgeben.
anita.feindert@aon.at*

Impressum:
Inhaber: Röm.-kath. Stadtpfarramt, Moos,
4710 Grieskirchen.
Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarre Grieskirchen,
Chefredaktion: Anita Feindert,
Verlagsort: Grieskirchen.
Herstellung: DTG, Gewerbepark Stritzing 20,
4710 St. Georgen/Gr.